

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses  
und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und  
Landschaften**

**Berstett, Christian Jakob August**

**Freiburg im Breisgau, 1846**

Heidelberg

[urn:nbn:de:bsz:31-383412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383412)

Neustadt vermählte; als jedoch Beide ohne männliche Nachkommen starben, zog Herzog Eberhard Ludwig dies Lehen ein. Durch einen Staatsvertrag wurde 1806 Gochsheim an Baden abgetreten.

Im Jahre 1689 wurde dies Städtchen durch die französischen Truppen in Asche gelegt; nach dem Frieden baute der Herzog es wieder auf und liess 1704 die Kirche einweihen, bei welcher Gelegenheit folgende Schaumünze erschien:

324.

- A. Ansicht der neuen Kirche, auf deren Dach ein Storchennest sich befindet; oben zwischen Palmzweigen die zwei Wappen von Württemberg und Eberstein (die 5blättrige Rose); unten abermals mit einem Band zusammengebundene Palmzweige.
- R. TEMPLVM: | GOCHSHEIMENSE: | 2 AVGVST 1689: A GALLIS | EXVSTVM: | A | FRIEDERICO AVGVSTO D | G DVCE WÜRTEMBERGLE etc. | REÆ DIFICATVM | 15 JVNI 1704. INAVGV RATVM. gss. 21. Appel Nr. 1180.

## H e i d e l b e r g.

---

Stadt mit einer Universität, am Neckar, und bis 1720 Haupt- und Residenzstadt der Churfürsten von der Pfalz.

Die Churfürsten hatten hier eine eigene Münze, die später nach Mannheim verlegt wurde. Stadtmünzen, da selbe kein Münzprivilegium hatte, lassen sich nicht erwarten; jedoch Schaumünzen sind viele vorhanden, die theils auf die Stadt, theils auf die Universität Bezug haben.

Bei Erbauung der vom Churfürsten Carl Ludwig benannten Providenzkirche wurde eine eigends hiezu verfertigte Medaille in den Grundstein gelegt; sie wog 7 Loth, und ist beschrieben bei Exter Nr. 133, wie auch bei Beger und Köhler.

### Auf die grossen Fässer:

325.

- A. IN HEIDELBERG. Abbildung des grossen Fasses.
- R. IST ETWAS | GROSS . VON MASS. | IST ETWAS | REICH VON WEIN | SO KAN . UNS DIESES FAS | ZU EINEM MUSTER SEYN | CAR . LUD . BAUETS AUF | UND SEZTE DIESES DRAUF | 204 FUDERS . 5 . OHM | 4 VIERTEL . | 1664. gss. 28. Exter Nr. 136.

326.

- A. DAS GROS FAS ZU HEIDELBERG, 204 FUDER . 5 . OHM . 4 . VIERTEL . HOCH . 21 . LANG 30 . WERKSCHU . A . 1664. Darstellung des grossen Fasses.
- R. ARX . HEIDELBER . VETVSTA . ELECTOR . PALATIN . REGIA . PRISTINO . DECORI . POST . BELLI . TEMPESTATUM . RESTITVT. Ansicht des alten Schlosses vor seiner Zerstörung. Im Abschnitt: A . CAROLO . LVDOVICO . | ELECT . PALATINO. gss. 39. Exter Nr. 137, abgebildet bei Köhler M. B. T. 8 auf dem Titelblatt.

327.

- A. DAS CHURFVRSTLICHE RESIDENS SCHLOS ZU HEIDELBE. Ansicht des Schlosses.
- R. DAS GROS FAS ZU HEIDELBERG HELT 200 . 4 FUDER . 3 . 0 . 4 . V . HO . 21 . L . 30. gss. 25. Exter Nr. 138. Loon T. 3. p. 158. Bei Loon ist die Umschrift etwas verändert, nämlich keine Abkürzungen.

328.

- A. ARCIS . PALATINÆ . HÆC . IMAGO . EST . ET . SITVS . QUAM . VINDICANT . GRADIVS . ET . PALLAS . SIBI. Ansicht des Schlosses; darüber halten 2 Engel ein Band, worauf DOMINVS PROVIDEBIT steht. Unten in einer Cartouche: ANNO | 1667.
- R. IMAGINEM . VIDES . PALATINI . CAD — I : QVO . MAJOR . HAVD . VLLVS . NEC . EX . POLI- TIOR. Das Fass. Unten: I. L. (Joh. Linck). Achteckige Klippe. gss. 38. Exter Nr. 139. Loon T. 3. p. 358.

329.

- \* A. 16 . IN HEIDELBERG . 64. Abbildung des Fasses. Im Abschnitt: HALT 204 FUDER | 3 OHM 4 VIRT. | WEIN.
- R. DAS FASS | SO 40 JAHR DEM | UNTERGANG ERGEB | EN WARD NACH DES | FEINDS GEFAHR EIN | PHENIX NEU ZU LEBEN | CARL PHILIPP THUT DEN | WEIN DAS FEUER HIERZU | REICHEN | DER SALAMANDER FEIN | KANN SICH AUCH HIERIN | GLEICHEN | AÑO 1727. gss. 25. Exter Nr. 413. Köhler M.B. T. 8. p. 417.

330.

- \* A. Wie Vorige.
- R. VON CHURFÜRST CARL PHILIP . VERNEVRET . UND . WIEDER ANGEFULT . 1728. Eine viereckige Tafel, worauf: GOTT SEGNE DIESE | PFALZ BEY RHEIN | VON IAHR ZU JAHR | MIT GUTEM WEIN | DAS DIESES FAS | UND ANDRER MEHR | NICHT WIE DAS | ALTE WERDEN LEER. gss. 22. Exter Nr. 434.

331.

- A. Das Fass. Im Abschnitt: HEIDELB.
- R. HALT | 204 . FUD . | DER | 3 . OHM | 4 VIER | TEL. gss. 8. Exter Nr. 416.

332.

- A. IN HEIDELBERG 1664. Das Fass, auf 2 Löwen ruhend. Im Abschnitt: HALT 204 FUDER 3 OHM 4 VIERTEL WEIN.
- R. Aussenher die Umschrift: V . CHURF . CAR . LUD . ERBAUET 1664 V . CHURF . CAR . PHIL . VERNEVERT 1728. Inwendig in 10 Zeilen: CHURFURST CAR . THEODOR IAHR UND LEBEN NACH DER ZAHL GOTT MESSEN . WOL . WELCHE UNS DIE TROPFEN GEBEN , WAN SIE . DIS . FAS . MACHEN . VOL . 1746. Halbblöthige Medaille in Silber. Im königl. Cabinet zu München. Exter Nr. 478.

333.

- A. 16 IN HEIDELBERG . 64. Abbildung des Fasses. Im Abschnitt: HALT 204 FUDER 3 OHM 4 VIRT.
- R. VON | CARL LUDWIG | BIN ICH | ERBAUT | DEM CARL PHILLIPP | WARD ANVERTRAVT | DA DIESER ZUR RE | GIRUNG KAHM | UND VON DEM LAND | DIE HAND : TREU NAHM. Im Abschnitt in 2 ovalen Schilden 2 Wappen. 17—16.

## Jubiläums-Münzen der Universität.

334.

- A. VNIVERSITATIS HEIDELBERG . FESTVM SECVLARE III. St. Peter, Schutzpatron, sitzt auf einem Altar mit künstlichen gothischen Verzierungen; zu beiden Seiten knieen geharnischte Ritter, wovon jeder ein Wappenschild emporhält; das rechts enthält die baierischen Rauten, das links den pfälzischen Löwen.
- R. D . O . M . S . | FVNDATA CIO . CCCXLVI | INTRODVCTA XVIII . OCT . | CIOCCCXXCVI . A  
17 \*

**RVPERTO** | SENIORE . ELECT . PAL . | NVNC . SVB AVSPICHS SEREN . DN . | PHILIPPI  
WILHELMI . | EL . PAL . EIVSQ . FILIO . D . N . | FRIDERICO WILH . | RECT . MAGNIFICEN-  
TISS . | CIOIOC . XXCVI |  $\frac{XXV}{XV}$  NOV . IVBILEVM | CELEBRAT . gss. 30. Ueberaus schön  
gearbeitete Medaille. Exter Nr. 246.

Der Avers ist das Universitäts-Sigill. Abgeb. Hamb. remarq. 1706. p. 105.

335.

A. D . O . M . S . | VNIVERSITAS | HEIDELBERGENSIS | FVNDATA CIOCCCXLVI | INTRO-  
DVCTA XVIII OCT . | CIOCCCXXCVI | A . RVPERTO . SEN . | ELECT . PAL .

R. NVNC . SVB . | AVSPICHS . SEREN . | DN . PHILIPPI | WILHELMI . EL . PAL . | EIVSQ . FILIO . D . N .  
FRIDE | RICO . WILH . RECT | MAGNIFICENTISS . | CIOIOCXCVI |  $\frac{XXV}{XV}$  NOV . JVBILEVM |  
CELEBRAT . gss. 18. Exter Nr. 247. Groschen-Cab. XI. Fäh Nr. 149.

336.

\* A. CAR . THEODOR . P . F . AVG . INSTAVRATOR . Belorbeerter Kopf.

R. LÆTA SÆCVLI V . AVSPICIA . Die sitzende Minerva stützt sich mit dem linken Arm auf einen  
Schild, worauf das Heidelberger Universitätswappen (der gekrönte pfälzische Löwe, der in den  
Pratzen ein Buch hält); vor ihr, auf einem viereckigen Altar, liegt ein Buch, worauf sie hinweist.  
Füllhörner liegen zur Erde; unter der Göttin die Eule. Im Abschnitt: M . NOV . MDCCLXXXVI |  
HEIDELBERGÆ | B . gss. 19.

Auf die Verwüstungen der Pfalz durch die Franzosen sind mehrere Medaillen geprägt  
worden, auf welchen Heidelbergs gedacht wird.

Exter Nr. 250 und 251; dann bei Loon T. III. p. 405.

337.

A. Kopf und Name Ludwigs XIV.

R. Eine weibliche Figur, zu deren Füßen eine Mauerkrone liegt, sitzt auf den Trümmern einer Mauer;  
zu ihren Füßen liegt der Neckar-Gott; im Hintergrund das brennende Heidelberg. Ueberschrift:  
HEIDELBERGA DELETA . Im Abschnitt: MDCXCIII . Exter T. II. p. 460.

338.

A. LVDOVICVS MAGNVS REX . Brustbild.

R. QVOVSQVE RABIES PERGET . Plünderung und Profanirung der churfürstlichen Gruft durch  
französische Soldaten. Im Abschnitt: NON PARC . ELECT . SEPVLTV . HEIDELBERG . VAST .  
1693 . Exter . Nr. 318.

#### \*Huldigungs-Münzen.

339.

A. CAR . THEODOR . D : G : EL . PALATINVS . Brustbild von der rechten Seite; unten: S .

R. IRRADIAT MONTES CAROLI PRESENTIA NOSTROS . ET VELVT EXORLENS PRÆBVS AB AXE VENIT . (1746.)  
Die Stadt im Prospect mit den anliegenden Bergen, auf dem links der Stadt-Löwe, der in die  
Sonne sieht, welche oben im Thierkreis im Zeichen des Löwen steht. Im Abschnitt: HOMAG .  
HEIDELB . D . 30 . AVG . In Silber 1 Loth. gss. 21. Exter 475.

340.

A. D . G . CAR . THEODOR — EL . PALATINVS . Brustbild.

R. PROSPERA FATA FLVVNT DVX CAROLE VIVE . PER . AEVVM . An einer Säule, um die sich eine  
Weinranke schlängelt, hängt das Wappen der Stadt (im blauen Feld ein gekrönter goldener  
Löwe). Im Abschnitt: HOMAG . HEIDELB . | D . 30 . AVG . gss. 15. w.  $\frac{1}{2}$  L. Exter Nr. 476.

341.

- A. Wie der Revers des vorigen Stückes, aber ohne Schrift.  
 R. AVREAM HANC MONETAM AVREO PRINCIPI ET ELECTORI CAROLO THEODORO  
 CONSECRAT AMOR SENATVS ET CIVIVM HEIDELBERG .HOMAG .HEIDELB .D .30 .AVG.  
 1746. Ducat. Exter Nr. 477.

342.

- A. In einem besondern matten Kreis: CAROLVS FRIDERICVS, MAGNVS DVX BADENSIS DVX  
 ZÆRING. Kopf rechts.  
 R. VNIVERSITATI HEIDELBERGENSI ANNO 1807. Ein Eichenkranz; dann unter einem Stern:  
 REFLORES | CENTI | INSTITVTOR | REMVNERATOR | MERENTIBVS. Unter der Bandschleife  
 des Kranzes: D. gss. 29.

343.

- Ein zweiter Stempel hat folgende Abänderung im Avers: Die Umschrift in einem besondern Kreis.  
 \* CAROLVS FRIDERICVS MAGNVS DVX BADENSIS DVX ZÆRING. Der Kopf ist besser  
 ausgearbeitet; dann ist der Name des Graveurs und die Jahreszahl weggelassen.

344.

- A. CAROL .FRID .MAGN .D .BAD .D .ZÆRING. Brustbild rechts; unten: BÜCKEL. Im Abschnitt  
 des Arms: 1798.  
 R. Stern. BONO GENIO SÆCULI | SACRA SÆCULARIA D. | SOSPITATORIS NATALIUM |  
 XXI NOV .MDCCCXXVIII .VENERABUNDA CELEBRAT | ACADEMIA HEIDELBERG . | VIR-  
 TUTEM SUSPICIT | ÆTAS IMITETUR | POSTERITAS. gss. 28.

NB. Bückel war der letzte Münzgraveur in Durlach; † 1811. Der Avers dieser Medaille ist noch von selbem, obzwar  
 bei Verfertigung des Revers und der ganzen Medaille Bückel schon 17 Jahre todt war.

## Auf andere Gelegenheiten.

345.

- A. Schrift in 9 Zeilen: ZUM ANDENKEN | AN DIE | EVANGEL .PROTEST. | KIRCHEN VER-  
 EINIG. | IM | GROSSHERZOGTH | BADEN. | HEIDELB. Darunter: 1821.  
 R. Ein Baum, von dessen Stamm aus zwei Aeste ausgehen, die sich oben wieder vereinigen; an  
 seiner Wurzel liegt ein aufgeschlagenes Buch mit: BIB—LIA. Die Gegend ist bergig; links  
 sieht man die aufgehende Sonne; im Abschnitt in 2 Zeilen, die in einem Halbkreis stehen: IN  
 UNO DISCORS | IN UNO RURSUM CONCORDS. Im Eck rechts: Δ

346.

- A. Oben im Kreis in 2 Zeilen: DER GESELLSCHAFT DER DEUTSCHEN | NATURFORSCHER  
 UND ÆRZTE. Ansicht des alten Heidelberger Schlosses. Im Abschnitt in 3 Zeilen: GEWIDMET  
 VON DER STADT HEIDELBERG IM SEPT. 1828. Im Strich des Abschnitts: DOSEL.  
 R. Eine Nachteule sitzt auf einem Lorbeerzweig; darunter in 4 Zeilen: ZUR | ERINNERUNG | AN |  
 HEIDELBERG. Darunter der querliegende Thyrsusstab nebst Bier- und Weinkrug. gss. 28.

Mehrere andere Schau- und Current-Münzen, die von hier ausgegangen, werden hier nicht erwähnt,  
 da sie nicht der Stadt insbesondere, sondern dem Lande oder Regentenhause angehören, und als solche  
 bei Exter und Widmer längst beschrieben sind.

Die Geschichte der rheinischen Pfalz ist zugleich die der Stadt und Hochschule.